

Nachrichten

über

das Gymnasium zu Torgau aus dem Schuljahre 1844—1845.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prim a.

I. Sprachen. 1) Deutsche Sprache: Übungen im Recitiren und Declamiren. Geschichte der Nationalalliteratur, nach Vischon; Zeitr. 6. und 7., wobei Mittheilung von Probe-
stücken. 2 St. Müller. — 2) Lateinische Sprache: a) Cic. Oratt. pro Sex. Roscio
Amer., De imperio Cn. Pompei, pro Milone, pro Ligario, nach der Ausgabe von Süpfl.
4 St. Müller. b) Horat. Odd. I, 18—III, 18. Sat. I, I. 2, 1—24. Ep. I, I. Mehrere
Oden wurden nebenbei cursorisch gelesen, wie I, 1—17. IV, 1. 2 St. Sauppe. c) Dispu-
tirübungen über Quintilians 10. B. 1 St. Sauppe. — 3) Griechische Sprache: a) Thu-
cyd. VI, 15.—VII, 28. 2 St. Sauppe. b) Hom. II. XX. XXI med. Euripid. Iphig.
Taur. 3 St. Rothmann. — 4) Hebräische Sprache: I. Sam. 21.—II, 4. Ps. 44—70.
2 St. Sauppe. — 5) Französische Sprache: a) Lesung in Idlers und Roltes Hand-
buch. 3. Th. Boissy d'Anglas, Las Cases, Lemontey, Ch. Lacretelle, Constant. b)
Schriftliche Übungen. 2 St. Müller. — 6) Schriftliche Übungen in deutschen Auf-
sätzen und lateinischen Uebersetzungen, 1 St. Müller; in lateinischen Aufsätzen und Versbil-
dungen, in griechischen Uebersetzungen. 1 St. (Hierzu kamen lat. Disputationschriften, he-
bräische Uebersetzungen, Actusarbeiten.) Außerdem Memorirübungen. Sauppe.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Pflichten gegen Gott, gegen
die Menschen, in besonderen Verhältnissen. Akademische Propädeutik. — „Von der Religion.
Von der heiligen Schrift.“ Nach Petri's Lehrbuch. 2 St. Sauppe. — 2) Mathematik:
Im S. Trigonometrie. — Progressionen, Zinsezins- und Rentenrechnung, arithmetische Reihen
höherer Ordnung. Im W. Stereometrie. — Kettenbrüche, quadratische, kubische und unbe-
stimmte Gleichungen, Berechnung der Logarithmen. 4 St. Arndt. — 3) Physik: Im S.
Mathematische Geographie. Im W. Physische Geographie. 2 St. Arndt. — 4) Geographie
und Geschichte. Erstere nach Roon: Die germanischen und die nordischen Staaten. Letztere
nach E. A. Schmidt: Uebersichtliche Wiederholung der frühern Zeiträume, neuere und vater-
ländische Geschichte. 3 St. Müller. — 5) Philosophische Propädeutik, nach Matthia:
Logik und Psychologie. 1 St. Müller.

Secun d a.

I. Sprachen. 1) Deutsche Sprache: Grammatik nach Becker: Einleitung, Syntax.
Recitation und Declamation. 2 St. Müller. — 2) Lateinische Sprache: a) Cic. Epist.
nach Süpfl.: 91—138. Oratt. in Catil., pro Ligar. De Senectute. Paradox. 1—3. 5 St.

Rothmann. b) Virgil. Aen. III—VI. 2 St. Francke. c) Grammatik, nach Zumpt: Einiges aus der Formenlehre und Syntar bei Gelegenheit der Einübung der Memorirstücke, 1—2 St. Rothmann. — 3) Griechische Sprache: a) Xenoph. Comm. II, 8—III, 13. 3 St. Rothmann. b) Hom. II. XIX. XX. XXI, 1—135. 2 St. Sauppe. c) Grammatik, nach Rost, besonders die anomalen Verba und die Lehre von den Partikeln. 1 St. Rothmann. — 4) Hebräische Sprache: Grammatik nach Gesenius und Lesung in dessen Chrestomathie. Schriftliche Uebersetzungen nach Weckherlin. 2 St. Rothmann. — 5) Französische Sprache: Idlers und Nolte's Handb. Prof. Th. Pascal — Fénelon. Grammatik nach Hirzel. Scripta und Extemporalien. 2 St. Rothmann. — 6) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen; lateinische Verse; Disputirübungen. 2 St. Rothmann.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht. Mit Prima gemeinschaftlich. — 2) Mathematik: Im S. Anfangsgründe der Stereometrie. — Gleichungen des ersten Grades. Combinationslehre. Im W. die ganze ebene Geometrie. — Buchstabenrechnung, Potenzlehre, Logarithmen. 4 St. Arndt. — 3) Physik: Im S. Electricität. Im W. Wärme. 1 St. Arndt. — 4) Geographie und Geschichte: Erstere nach Roon, wie in Prima. Letztere nach E. A. Schmidt: Wiederholender Ueberblick der alten Geschichte; Mittelalter. 3 St. Müller.

Tertia.

I. Sprachen. 1) Deutsche Sprache: Grammatik nach Heyse, Abschn. 5—8. Declamation und Uebungen im freien Erzählen. 2 St. Handrick. — 2) Lateinische Sprache: a) Caes. B. G. IV—VI, nach Held's Ausgabe. Dabei Einübung der Memorirstücke und Revision der Privatstudien. 4 St. Handrick. b) Ovid. Metam. XII, 210—XIII, 398. 2 St. Sauppe. c) Grammatik nach Zumpt: Syntar. 1 St. Handrick. — 3) Griechische Sprache: Xenoph. Anab. V, 3—9, nach Krügers Ausg. 3 St. Ders. b) Hom. Od. XIX. bis Michaelis Hertel; dann XX. 2 St. Handrick. c) Grammatik, nach Rost: Formenlehre. 1 St. Ders. — 4) Französische Sprache: Grammatik nach Hirzel: Formenlehre, besonders die unregelmäßigen Verba; Scripta und Extemporalien; Voltaire, Charles XII, B. 7. und B. 8. zur Hälfte. 2 St. Ders. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen; lateinische Disticha. 2 St. Ders.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Biblischer Unterricht von Jesu Christo. Vom christlichen Sinn und Verhalten in Absicht auf Gott. Nach dem Oldenburger Katechismus. 2 St. Archidiaconus Bürger. — 2) Mathematik: Im S. Abschn. 1—5. 11. 12. des Fischerschen Lehrbuchs der Geometrie. — Proportionen, Decimalbrüche. Im W. Abschn. 1—10. — Quadrat- und Kubik-Wurzel-Ausziehung, Buchstabenrechnung. 3 St. Arndt. — 3) Naturgeschichte. Im S. Botanik. Im W. Mineralogie. 2 St. Ders. — 4) Geographie und Geschichte. Erstere nach Volger: Uebersicht über alle Erdtheile; Europa specieller. Letztere nach Sauppe: Alte Geschichte. 3 St. Francke.

Quarta.

I. Sprachen. 1) Deutsche Sprache: Grammatik nach Heyse: Formenlehre, mit Rücksicht auf das Lateinische. Declamation, Uebung im freien Erzählen. 2 St. Kleinschmidt. — 2) Lateinische Sprache: a) Stuttgarter prof. Chrestomathie. Stücke aus Cornelius Nepos, Cäsar, Livius, Cicero. 3 St. Francke. b) Poetische Chrestomathie von Schwarz S. 54—69. 2 St. Handrick. c) Uebungen nach Krebs: Formenlehre und Syntar der Casus. Memorirübungen. 2 St. Francke. d) Grammatik. 1 St. Im S. Kleinschmidt. Im W. Hertel. — 3) Griechische Sprache: Schneiders Lesebuch, 205—526. Grammatik

nach Kost: Formenlehre bis zu den Verben auf μ . 4 St. Francke. Im Sommer hatte Unterquarta Grammatik bis zum unregelmäßigen Verbum und Lesung von Sätzen in dem Schneider'schen Buche über die Declinationen und das regelmäßige Verbum, 4 St. und mit der ersten Abtheilung zusammen 1 St. Im Winter ebenfalls 1 St. Kleinschmidt. — 4) Französische Sprache. Lesung einzelner Stücke aus Hirzels Grammatik. Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Schriftliche Uebungen. 2 St. Francke. — 5) Schriftliche Uebungen im Deutschen, Lateinischen und Griechischen. 2 St. Dersf.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Oldenburger Katechismus, Abschn. I—VII. Bibelfunde. Memoriren von Sprüchen und Gesängen. 2 St. Francke. — 2) Mathematik in halbjährlichem Cursus: die drei ersten Abschnitte in Fischers Lehrbuch der Geometrie. — Zahlensysteme, Theilbarkeit der Zahlen, Bruchrechnung, Regula de tri. 3 St. Arndt. — 3) Naturgeschichte: Im S. Demonstrationen frischer Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzen-Terminologie und Erläuterung des Linneischen Sexual-Systems. Alle 14 Tage eine mehrstündige Excursion. Im W. Naturgeschichte des Menschen, der Wirbel- und Gliedthiere nach ihrem äußern Baue. Nach Lübens 1. und 2. Cursus. 2 St. Lehmann. — 4) Geographie und Geschichte: In der ersten Hälfte der beiden Halbjahre der geographische Cursus nach Volger, in der zweiten der geschichtliche nach Sauppe's Grundlage. 3 St. Kleinschmidt.

Quinta.

I. Sprachen. 1) Deutsche Sprache: Kenntniß der Wortarten an Lesestücken aus Hülfertts Sammlung erläutert; Orthographische Uebungen; Lese- und Declamir-Uebungen mit Erklärung einzelner Stücke aus Hülfertts Sammlung und Wagners Lehren der Weisheit und Tugend; Aufsätze und theils mündliches theils schriftliches Nachbilden von Erzählungen. 4 St. Lehmann. — 2) Lateinische Sprache: Lesung in Blume's Lesebuche; Grammatik nach Zumpt: Formenlehre, Casuslehre; Uebersetzungen aus Krebs Anleitung bis S. 137. und Einübung der betr. Regeln. Memorirübungen. 8—9 St. Kleinschmidt. Vokabellernen nach Wiggert. 1 St. Handrick. — 3) Französische Sprache: Anfangsgründe nach Hirzel, Lese- und Schreibübungen. 2 St. Kleinschmidt. — 4) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 1—2 St. Dersf.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht: Vom christlichen Sinn und Verhalten in Absicht auf Gott und auf uns selbst. Christliche Lehre von Gott. Nach dem Oldenburger Katechismus. 2 St. Breyer. — 2) Geographie und Geschichte: Allgemeine Uebersicht der Gebirge, Flüsse und Länder Asiens, Afrika's und Europa's; genauere Beschreibung Deutschlands und Preußens. Nach Volger. Hauptbegebenheiten aus der alten und mittleren Geschichte. Nach Sauppe's Grundlage. 3 St. Lehmann. — 3) Naturgeschichte. Im Sommer Demonstration lebender Pflanzen zur Einübung und Erläuterung der wichtigsten terminologischen Ausdrücke. Alle 14 Tage eine mehrstündige Excursion. Im Winter Beschreibungen einzelner Säugethiere, Vögel u. s. w. Dabei mündliche und schriftliche Uebungen im Beschreiben und Vergleichen. 2 St. Dersf. — 4) Rechnen. Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen Zahlen. Nach Diesterweg und Heuser. 3 St. Dersf. — 5) Formenlehre. Im S. nach Diesterwegs Leitfaden §§. 1—12. 1 St. Lehmann. Im W. nach Birnbaums Vorübungen. 1 St. Hertel.

Sexta, seit Michaelis 1844.

I. Sprachen. 1) Deutsche Sprache. Grammatische Uebungen, Orthographie, Geschäftsaufsätze. 3 St. Breyer. Declamation. 1 St. Hertel. — 2) Lateinische Sprache.

Grammatische Elemente, Formenlehre nach Zumpt, Uebungen nach Krebs, Vokabellernen nach Wiggert, Lesung in Blume's Lesebuche. 8—10 St. Breyer und Hertel. — 3) Schriftliche Uebungen im Deutschen und Lateinischen. 1—2 St. Hertel. — 4) Repetition des Vorgetragenen, vorzüglich in der lateinischen Sprache. 1 St. Sauppe.

II. Wissenschaften. 1) Religionsunterricht. Mit Quinta gemeinschaftlich. — 2) Geographie und Geschichte. Erstere nach Volgers Leitfaden, letztere nach Bredows Tabellen. 3 St. Hertel. — 3) Naturgeschichte: Zoologie nach Lübens erstem Coursus. 2 St. Dersf. — 4) Rechnen. Die 4 Species und Anfang der Lehre von den Brüchen. 3 St. Dersf. — 5) Formenlehre, nach Birnbaums Vorübungen. 1 St. Dersf.

Bemerkungen.

I. Unterricht in Kunstfertigkeiten.

- 1) Im Schreiben. Quarta 1, Quinta 2, Serta 3 St. Lehmann.
- 2) Im Zeichnen. a) Tertia: die Lehre vom Grund- und Aufriß, Hauptregeln der Perspective, das Wichtigste aus der Schattenlehre, Aufnehmen landschaftlicher Gegenstände. Im S. 2, im W. 1 St. b) Quarta: Perspektivisches Zeichnen krummliniger Gegenstände. 2 St. c) Quinta und Serta: Geometrisches und perspectivisches Zeichnen gradliniger Körper. 2 St. Lehmann.
- 3) Im Singen. Die Choristen in 4, die übrigen Schüler in 3 Stunden, und zwar Tenor und Baß 1, Alt und Sopran 2 St. Breyer.

II. Unterricht der sogenannten Nichtgriechen.

1) Die Schüler aus Secunda und Tertia hatten a) im Französischen Montesquieu's Histoire des causes etc. und schriftliche Uebungen. 2 St. Im S. Hertel, im W. Franke. b) Brandenburgisch-preussische Geschichte, von Friedrich I. bis zum großen Kurfürsten. 1 St. Rothmann. c) Mathematik. Hauptsachen über Kettenbrüche und Gleichungen des ersten Grades; verschiedenartige praktische Aufgaben. 1 St. Arndt. d) Physik: Optik; mathematische Geographie. 2 St. Arndt.

2) Die Schüler aus Quarta: a) Uebungen im Anfertigen bürgerlicher Geschäftsaufsätze. 1 St. Lehmann. b) Geographie von Europa. 1 St. Rothmann. c) Technologie nach Poppe. 1 St. Lehmann. d) Rechnen, mit Quinta. 1 St. Dersf. e) Kalligraphie, mit Quinta. 1 St. Dersf. Im Winter Französisch. Kleinschmidt.

III. Die zu Michaelis v. J. neu errichtete Serta hat zu Vervollständigung des Lehrplans, zu Ergänzung der Klassen und genauerer Einordnung der Schüler in denselben wesentlich beigetragen, und es ist dadurch eine den Anforderungen mehr entsprechende Feststellung der Klassenziele möglich geworden. Es war aber hierbei eine Art von Uebergangsperiode nicht zu vermeiden. Seit Michaelis ist die Quarta eine aus zwei im Unterrichte ungetrennten Abtheilungen bestehende Klasse; dasselbe wird von Ostern an auch von Quinta und Serta zu sagen sein. Folge des angeführten Umstandes war, daß zu Michaelis (zu welchem Termine von jetzt an nur in besonderen Fällen Versetzung Statt findet) sämtliche Quintaner, worunter mehrere recht gute, in ihrer Klasse, weil dieselbe die Stelle der bisherigen Unterquarta einnahm, zurückblieben. Oben sind die Lectionen der Unterquarta aus dem Sommerhalbjahre zum Theil unter Quinta aufgeführt.

IV. Die gymnastischen und Schwimm-Uebungen sind in der Weise und unter der Aufsicht, wie bisher, fortgeführt worden.

V. Herr Archidiaconus Bürger ertheilte auch in diesem Jahre zwei Stunden Religionsunterricht unentgeltlich, jetzt in Tertia. — Der Schulamts-Candidat Hertel ertheilte bis Michaelis, als bis zu Ende seines Probejahres, folgenden Unterricht: a) lateinischen: Grammatische Formenlehre in Unterquinta, 2 St.; Poetische Chrestomathie von Schwarz in Unterquarta, 2 St. b) griechischen: Hom. Odyss. in Tertia, 2 St. c) französischen: Montesquieu, Histoire etc. und schriftliche Uebungen mit den Nichtgriechen aus Secunda und Tertia, 2 St. Seit Michaelis ist Herr Hertel meistens in Sexta beschäftigt.

VI. Die Memorirübungen nach Ruthardtscher Methode sind weiterhin durch die Klassen planmäßig fortgesetzt und dabei die Quedlinburger Sammlung zu Grunde gelegt worden.

VII. Die Arbeitshefte und Privatstudien der Schüler sind auch in diesem Jahre von den Klassenlehrern und von dem Referenten sorgfältig durchgesehen worden. — Damit aber die freie Entwicklung der Schüler in ihrer Thätigkeit theils gehörig gefördert theils richtig erkannt werde, sind zwei Einrichtungen getroffen worden. Erstens sind etwa monatlich sich wiederholende Arbeitstage angeordnet worden, an welchen die Schüler Probefchriften liefern, die, in besondere Hefte eingetragen, nicht nur einer öffentlichen Beurtheilung unterworfen, sondern auch zum Beleg des immer Geleisteten aufbewahrt werden. Zweitens sind, namentlich für die drei oberen Klassen, gebundene Bücher angelegt worden, in welche die Ergebnisse der Privatstudien der Klassenschüler von deren Lehrern oder unter ihrer Aufsicht allhalbjährlich eingetragen werden. — Die Schüler der ersten 4 Klassen erhielten alle 14 Tage mathematische Aufgaben, die sie zu Hause arbeiteten und corrigirt zurückerhielten. Ähnliches gilt von den beiden letzten Klassen in Bezug auf Rechenaufgaben. — Im Allgemeinen hat sich bei vielen Schülern, besonders aus der ersten Klasse, ein lobenswerther wissenschaftlicher Sinn kund gegeben.

VIII. Die für die Schüler der untern Klassen eingeführten Arbeits- oder Aufsichtsstunden haben erwünschten Fortgang gehabt.

IX. Das sittliche Verhalten der Schüler kann im Allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Es hat sich ein sittlich ernster Sinn vielfach und unzweideutig zu erkennen gegeben. Nur die in dem vorjährigen Berichte erwähnte bedauerliche Richtung einiger Schüler, namentlich solcher, welche sich für akademische Studien entweder nicht bestimmten oder nicht eigneten, hat sich nicht anders genügend beseitigen lassen als durch den Abgang einiger derselben. — Es mag hier als eine auf die sittliche Bildung der Jugend wohlthätig einwirkende neue Einrichtung bemerkt werden, daß außer dem Rector auch sämtliche Lehrer, welche die ersten Vormittagsstunden zu halten haben, an dem gemeinschaftlichen Frühgebete Theil nehmen.

X. Die Unterrichtsstunden sind in diesem Winter zum ersten Male des Vormittags 8 Uhr angegangen: wodurch im Unterrichte selbst keine wesentliche Veränderung und etwa nur die eine Einrichtung nöthig geworden ist, daß in den eigentlichen Wintermonaten die eingeführten Abendstunden, in welchen die untern Schüler unter Aufsicht eines Lehrers von den obern unterrichtet werden, weil sie wegen der Singstunden nicht unterzubringen waren, von vier auf zwei zurückgebracht sind.

Verordnungen und Mittheilungen der Behörden.

1) Des Königl. Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums in Magdeburg.

18. März 1844: Benachrichtigung von der Anstellung des Schulamts-Candidaten Kleinschmidt als Collaborator und Pensionats-Inspector am Gymnasium.

18. März: Aufforderung, ein Gutachten wegen der nachträglichen Prüfung des Primaners Krause, so wie eventuell das statt dessen aufzunehmende Protokoll und das Zeugniß einzu-

reichen. Auf Grund eines in Abschrift beiliegenden Rescripts des Herrn Geheimen Staatsministers **D. Eichhorn** Excellenz.

18. März: Veranlassung, über die Kenntnisse, Fähigkeiten und die sittliche Führung des Schülers **Hugo Petersson** zu berichten.

30. März, Circular: Mittheilung der Circularverfügung des Herrn Ministers der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Excellenz vom 7. d. M., das Turnwesen betreffend. Es wird ausführlicher Bericht gefordert.

2. April, Circular: Für die mathematischen Abiturientenprüfungs-Arbeiten sind nur 4 Stunden zu bewilligen.

9. April: Das dem Abiturienten **Krause** ausgefertigte Zeugniß wird anerkannt und genehmigt.

12. April: Mittheilung der Verfügung an den Magistrat, die Ascension des Subrectors **Dr. Arndt** in das Conrectorat, des Subconrectors **Rothmann** in das Subrectorat und des Collaborators **D. Handrick** in das Subconrectorat; die Anstellung des Schulamts-Candidaten **Kleinschmidt** als Collaborator und Alumnus-Inspector, und die definitive Anstellung des zeitherigen provisorischen Hilfslehrers **Lehmann** als eines zweiten Hilfslehrers betreffend.

16. April: Genehmigung des Lectionsplans für das Schuljahr von Ostern 1844 bis dahin 1845.

7. Mai, Circular: Mittheilung eines Rescriptes des Herrn Ministers der Geistlichen u. Angelegenheiten Excellenz vom 22. April, die Theilnahme aller Schüler an den gymnastischen Uebungen und die den Lehrern der Gymnastik zu gewährende Befoldung oder Remuneration betreffend.

22. Mai, Circular: Mittheilung einiger Exemplare des Aufrufs an den deutschen Lehrstand von dem Mäßigkeitsvereine in Hamburg.

29. Mai: Mittheilung des Rescriptes des Herrn Ministers **Dr. Eichhorn** Excellenz vom 24. d. M., die Genehmigung der beantragten Einführung des Lehrbuchs der Religion von **Petri** zum Gebrauch für den Unterricht in den höhern Klassen des Gymnasiums betreffend.

29. Mai, Circular: Mittheilung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 19. d. M., die Universitätsferien und den darnach einzurichtenden Schluß des Winter- und Sommer-Cursus betr.

23. Jul, Circular: Mittheilung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 24. Juni, die Agiotage mit Eisenbahn-Papieren betr.

10. August: Abschrift des Rescriptes an den Magistrat, den Etat für das Gymnasium auf die Jahre 1845—1847 und die bei den Erhebungen von den Scholaren eingetretene wesentliche Veränderung (s. unten) betr.

16. August: Uebersendung der Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen von Ostern 1844: Die deutschen Aufsätze und die mathematischen Arbeiten waren besser gelingen als die lateinischen Aufsätze, „von denen sich keiner durch Eigenthümlichkeit und Schärfe der Gedanken auszeichnete, wie man doch bei einem so günstigen Thema von Zöglingen dieser Anstalt erwarten durfte.“

17. October, Circular: Mittheilung eines Exemplars der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 5. Juli und der dazu gehörigen allgemeinen Bestimmungen hinsichtlich der Belassung und Einziehung resp. Wiedergewährung des Gnadengehaltes der im Civildienst angestellten oder beschäftigten Militär-Invaliden.

1. November, Circularverfügung: Unter Mittheilung eines Rescriptes des Herrn Geheimen Staatsministers **Eichhorn** Excellenz vom 25. October wird Bericht gefordert, ob und in welcher Weise den Schülern vor ihrem Abgange zur Universität Belehrung über die zweckmäßige

Einrichtung und Anordnung ihrer akademischen Studien bisher ertheilt worden sei. (Der Berichterstatter konnte sich auf seine Vorträge aus seiner dormaligen Amtsführung berufen.)

5. November, Circular: die Circulation der Themen für die deutschen und lateinischen Aufsätze betr.

6. November, Circular: die Vermeidung jeglicher Ostentation bei den Turnübungen betr.

26. November, Circular: Nicht das den Schulamts-Candidaten über ihr Probejahr auszustellende Zeugniß, sondern der über dieselben zu erstattende Bericht soll den betr. Klassen-Ordinarien zur Mitunterschrift vorgelegt werden.

14. December, Circular: Es wird Anzeige gefordert, ob die Gymnasial-Bibliothek sich im Besitze der bis jetzt erschienenen Bände des Werkes *Monumenta Germaniae historica* ed. Pertz befinde.

14. Januar 1845: Empfehlung der von dem Geh. Regierungsrath Lepsius zu erwartenden Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Naumburg vor der Reformation zur Anschaffung für die Gymnasial-Bibliothek.

21. Januar, Circular: Empfehlung des Hof-Mechanikus Wagner in Berlin bei Anfertigung mathematischer und physikalischer Instrumente.

22. Januar, Circular: Empfehlung der von dem Vereine der Alterthumsfreunde im Rheinlande herausgegebenen Jahrbücher zur Anschaffung für die Gymnasial-Bibliothek.

5. Februar: „Wir haben aus dem von Ew. rc. eingereichten Jahresberichte für 1844, den Conduitenlisten und den Censuren, sowie aus dem Ergebnisse der im September v. J. bei Gelegenheit der Abiturienten-Prüfung stattgefundenen Revision gern von dem befriedigenden Zustande Kenntniß genommen, in welchem sich die Anstalt im abgewichenen Jahre befunden hat. Indem wir Ihnen und dem Lehrer-Collegium hierüber unsere Zufriedenheit zu erkennen geben, sehen wir dem ferneren Gedeihen des Gymnasiums vertrauensvoll entgegen.“ Die Umwandlung der neu errichteten sechsten Klasse in eine öffentliche Sexta wird in nahe Aussicht gestellt.

2) Des Wohlloblichen Magistrats hieselbst.

18. März 1844: Auseinandersetzung mit des Unterzeichneten Amtsvorgänger und Bacanzgelder-Vertheilung.

10. April: Die Schonung der Anlagen vor dem Schulgebäude durch die Schüler wird auf Veranlassung der Königlichen Commandantur empfohlen.

26. April: Das Gesuch um Vergütung der Reisekosten für den Collaborator Kleinschmidt sei dem Königl. Provinzial-Schulcollegium vorzutragen.

30. April: Die beantragte Reparatur der Defen werde, so weit es möglich sei, besorgt werden.

16. Mai: Gratificationen auf das Jahr 1843 auf Grund des eingegangenen Genehmigungs-Rescripts vom 27. April.

20. Mai: Es werden Vorschläge für die Instruction der Lehrer Kleinschmidt und Lehmann verlangt.

24. Jun: Angelegenheit der Bacanzgeldervertheilung.

12. Jul: Genehmigung der Errichtung einer Sexta und Bewilligung eines Klassenlokals hierzu, doch mit der Erklärung, daß die Stadt zur Aufbringung der erforderlichen Kosten weder einen Beitrag verwilligen noch irgend eine Garantie übernehmen könne.

3. August: Uebersendung der von der Königlichen Schulbehörde genehmigten Bestellungen

und Dienstinstructionen für die Lehrer Kleinschmidt und Lehmann, und Ueberlassung der Vereidigung und Einführung des ersteren.

3. August: Ein Mitglied des Collegiums, Herr Senator Ulrich, hat es übernommen, die Dienstführung des Schulwärters besonders zu überwachen.

20. August: Anfrage wegen der Mitbenutzung des dem Gymnasium zugewiesenen Turnplatzes von Seiten der Bürgerschulen.

31. August: Gratificationen auf das Jahr 1843 auf Grund des eingegangenen Genehmigungs-Rescripts vom 12. d. M.

9. September: Genehmigung der in Bezug auf den Schröderschen Stiftsactus gemachten Vorschläge.

10. September: Uebersendung der für den Unterzeichneten ausgefertigten und höheres Ortes genehmigten Bestallung.

18. December: Genehmigung der Vacanzgelder-Vertheilung.

15. Januar 1845: Das Schulgeld soll nach dem Willen der Königlichen Schulbehörde von Ostern an von den Schülern in vierteljährlichen Raten pränumerirt werden.

15. Januar: Mittheilung des Gymnasial-Stats für 1845—1847.

17. Januar: Die Verleihung mehrerer Legate an Schüler betr.

B. Chronik.

Die Lehrer sind:

- 1) der Rector Professor Dr. Sauppe, mit 14, im Winter 15 Lehrstunden;
- 2) der Prorector Professor Müller, Ordinarius von Prima, mit 18 Stunden;
- 3) der Conrector Dr. Arndt, Lehrer der Mathematik und Physik, mit 22 St.;
- 4) der Subrector Rothmann, Ordinarius von Secunda, mit 21 St.;
- 5) der Subconrector Dr. Handrick, Ordinarius von Tertia, mit 21 St.;
- 6) der Cantor Breyer, mit 16 St.;
- 7) der Hilfslehrer Dr. Francke, Ordinarius von Quarta, mit 21 St.;
- 8) der Collaborator und Pensionats-Inspector Kleinschmidt, Ordinarius von Quinta, mit 19 St.;
- 9) der zweite Hilfslehrer Lehmann, Zeichenlehrer, mit 27, im Winter 25 St.;
- 10) der Schulamts-Candidat Hertel im Winter mit 18 St., meist in Sexta.

Auf die angegebene Weise ist das Lehrercollegium vervollständigt. In das erledigt gewesene Conrectorat rückte der bisherige Subrector Dr. Arndt, in dessen Stelle der bisherige Subconrector Rothmann und in die von diesem bisher bekleidet gewesene Stelle der Dr. Handrick auf, und zugleich ward die provisorische Anstellung des zweiten Hilfslehrers Lehmann in eine definitive verwandelt. Als Collaborator aber und Pensionats-Inspector ward neu angestellt der Schulamts-Candidat August Friedrich Kleinschmidt, geb. zu St. Kilian bei Schleusingen 16. Dec. 1818. Er hatte seit dem Sommer 1841 an der Lateinischen Schule in Halle, seit Michaelis 1843 zur Aushilfe an der Landesschule Pforte unterrichtet und trat Ostern 1844 sein ordentliches Lehramt an unserer Anstalt an. Bei Eröffnung des Schuljahres am 18. April v. J. wurde er von dem Unterzeichneten vorläufig als neu eintretender Lehrer und Colleague begrüßt und am 10. November vereidigt. Eine öffentliche Einweisung hat bei keiner der neuen Anstellungen Statt gefunden. Es hat sich aber das Collegium nicht nur vervollständigt gesehen,

sondern auch zum gemeinschaftlichen Werke vereint gefühlt: ein Gefühl, zu dessen Belebung die an gewissen Abenden gehaltenen pädagogischen und wissenschaftlichen Besprechungen nicht wenig beigetragen haben.

Die durch die lange dauernden Vacanzen nöthig gewordenen Vertretungen wurden den theilhaftigen Lehrern in der Art vergütet, daß der Rector 110 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf., der Prorector, Conrector, Subrector je 69 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf., der Subconrector und der Cantor je 77 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf., der Dr. Francke 62 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf., der Schulamts-Candidat Hertel 20 Thlr. erhielt. — Als Gratificationen für das Jahr 1843 erhielten der Rector und Prorector je 50 Thlr., der Cantor Breyer und der Hilfslehrer Lehmann je 25 Thlr., der Candidat Hertel 16 Thlr. 20 Sgr. und auf dasselbe Jahr in Folge neuerer Anordnungen über die Kassenüberschüsse des Gymnasiums der Rector, Subrector, Subconrector und der Dr. Francke je 50 Thlr.

Nach einer Verfügung des königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums vom 10. Aug. v. J. ist in Bezug auf die Erhebungen von den Scholaren die wesentliche Veränderung eingetreten, daß dieselben vom 1. October v. J. an mit Wegfall aller sonstigen kleineren Erhebungen für den Zeichnen-Unterricht, für die gymnastischen Uebungen, für die Schulgeseße, an Del- und sogenanntem Vierteljahrsgelde, nur bestehen sollen in 1) dem Aufnahmegelde von 2 Thlr., 2) dem Inscriptionsgelde von 5 Sgr., 3) dem auf 20 Thlr. in Prima und Secunda, 16 Thlr. in Tertia und Quarta, 14½ Thlr. in Quinta abgerundet festgestellten Schulgelde, 4) dem Holzgelde von 7½ Sgr., 5) den Beiträgen zur Lesebibliothek von 15 Sgr. bei der Aufnahme, bei der Versetzung in eine andere Klasse und beim Abgange, 6) dem Entlassungsgelde von 2 Thlr., 7) den geordneten Zeugnißgebühren für den Rector. *) In Folge neuerer Verfügung soll von Ostern d. J. an das Schulgeld in vierteljährlichen Raten pränumerirt werden. Die Befreiung der Bedürfnisse der Schullesebibliothek ist mit 80 Thlr., für das mathematisch-physikalische Cabinet mit 30 Thlr., an Druckkosten mit 50 Thlr., für den gymnastischen Unterricht mit 50 Thlr., für Erleuchtung der Lehrzimmer mit 75 Thlr., für kleinere Ausgaben mit 25 Thlr. auf den Etat gebracht und wird durch die Gymnasialkasse bewirkt.

Ein bemerkenswerthes Ereigniß in der Geschichte unsers Gymnasiums ist die Errichtung einer sechsten Klasse zu Michaelis v. J., zwar vorläufig als einer Privatanstalt, doch in solcher Weise, daß das Gymnasium der Anerkennung dieser Klasse durch die vorgesetzten königlichen Behörden um so vertrauensvoller glaubt entgegen sehen zu können, als dieselbe in dem Schreiben der königlichen Schulbehörde vom 5. Februar d. J. in nahe Aussicht gestellt ist und als die Errichtung der Klasse von dem Publikum mit Freuden aufgenommen und zu erwarten ist, daß sie diese günstige Stimmung sich auch ferner erhalten werde. Obwohl die Bekanntmachung erst nach Beginn des Wintercursums erfolgte, fanden sich doch bald 19 Knaben zusammen. Die Klasse, für welche der Wohllobliche Magistrat mit dankenswerther Bereitwilligkeit ein anstößendes schönes Lokal so verwilligt hat, daß durch Hinausrücken einer Scheidethür dasselbe in die Gymnasialräume mit hat aufgenommen werden können, erhält sich übrigens durch sich selbst, indem von dem einkommenden Schulgelde (jeder Sextaner bezahlt 13 Thlr.) der Lehrer, Candidat Hertel, besoldet und die Bedürfnisse an Heizung u. s. w. bestritten werden.

Die Eröffnung des Schuljahres erfolgte am 18. April 1844; dasselbe schließt mit dem 18. März 1845.

*) Diese Zeugnißgebühren sind durch Verordnung des königl. hohen Ministeriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 22. October 1836 auf 2½ Thlr. für ein Abitarianten-Zeugniß, auf 1 Thlr. für ein gewöhnliches Abgangs-Zeugniß und auf 15 Sgr. für ein anderes amtliches Zeugniß festgesetzt worden.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 16. April und am 5. October, für die Sextaner am 9. October v. J. Statt.

Die Abgangsprüfung bestanden vier Schüler am 26. September v. J., vier am 25. Februar d. J., unter welchen letzteren Rudolph Boneschky war, auf dem Gymnasium zu Wittenberg vorgebildet. Zu der Abgangsprüfung von Ostern v. J. ist nachträglich zu erwähnen, daß unser Schüler Krause auf Antrag des Unterzeichneten von Sr. Excellenz dem Herrn Minister D. Eichhorn und von dem Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegium wegen seiner damals anhaltenden Kränklichkeit und auf Grund des ihm gegebenen Zeugnisses unzweifelhafter Charaktereife und Auszeichnung in Betragen, Fleiß und Leistungen von dem Abiturientenexamen gänzlich dispensirt worden ist.

Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schaub wohnte der Abiturientenprüfung am 26. September v. J. bei und hielt Tags darauf Revision der Schule und hiernach Besprechungen mit dem Lehrercollegium über die Zustände der Anstalt.

Die öffentliche halbjährliche Schulprüfung war zu Michael am 25. September v. J. und wird zu Ostern am 13. und 14. März d. J. sein. Die erstere ward durch die Anwesenheit des Herrn Regierungspräsidenten v. Krosigk aus Merseburg beehrt. — Prämien erhielten aus dem Schröderschen Gestifte bei der Translocationsfeierlichkeit am 2. April v. J. aus Cl. I. Giesel Krebs Antibarbarus; aus Cl. II. Schröter und von Chapelie Hands Lehrbuch des latein. Stils; aus Cl. III. Langguth 3. Cic. Epp. ed. Süpl., Mattha Grunerts Lehrbuch der Mathematik, 1—4; aus Cl. IV. Bettega 3. Caes. B. G. ed. Held; aus Cl. V. Zeller Kofss Gr. Grammatik, Riez 2. und Kohlmann Steins Naturgeschichte, von Reuter. — Aus der Nisscheschen Stiftung erhielt der Tertianer P. Brunner Hom. II. ed. Bekker.

Der Redeactus zu Ostern ward am 31. März Abends 7 Uhr in dieser Folge gehalten:
Erster Theil:

1) Instrumental-Satz. 2) Prolog: Langguth 2. 3) Brutus der Richter seiner Söhne. Lateinisches Gedicht: Böttger. 4) Gesang für vier Männerstimmen von Weber: Rasch tritt der Tod den Menschen an. 5) Warum haben die Römer die Germanen niemals vollständig besiegen können? Deutsche Rede: von Dobeneck. 6) Vierstimmiger Gesang von Reithardt: Wo lebt das Volk, das ic. 7) Kampf der Sieben gegen Theben. Griechisches Gedicht: Neubaur. 8) Instrumental-Satz.

Zweiter Theil.

1) Motette von Fr. Schneider: Heilig ist, der auf Wolken schwebt ic. 2) Orpheus und Eurydice. Deutsches Gedicht: Walter. 3) Instrumental-Satz. 4) Wodurch unterscheiden sich ein gebildetes und ein ungebildetes Volk? Lateinische Rede: Stäglich. 5) Vierstimmiger Gesang von Mühling: Heil dem Wanderer, der ic. 6) Abschiedsworte, im Namen der abgehenden Schüler: Winkler. 7) Erwiederung, im Namen der zurückbleibenden Schüler: Langguth 1. 8) Choral: Org. Gesangb. 592, 1. 9) Entlassung der Abiturienten Krause, Winkler, Böttger, Walter, Neubaur, Stäglich, v. Dobeneck. 10) Kurzer Instrumental-Satz.

Der Redeactus zu Michael am 29. September Abends 6 Uhr:

Erster Theil.

1) Erster Theil der Motette von Lorenz: Herr, unser Herrscher! Erdkreis und Meer erfüllt dein hoher Name. 2) Prolog: Herschenz. 3) Thusnelda. Lateinische Ode: Langguth 2. 4) Vierstimmiger Männergesang von Bergt: Sei begrüßt durch unsre Lieder, Himmelstochter, schweben nieder. 5) Alfred der Große. Deutsches Gedicht: Langguth 1. 6) Vierstimmiger Gesang von Mendelssohn Bartholdy: Wer hat dich,

du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben? 7) Aristomenes, 8) Thetis und Helena, zwei griechische Gedichte: Ungermann, Arndt.

Zweiter Theil.

1) Dritter Theil der Motette von Lorenz: Auf zu des Ew'gen Throne schalle mit mächtigem Tone unser frohlockendes Lied! 2) Wodurch sank Spanien unter Philipp 2.? Deutsche Rede: Härter. 3) Vierstimmiger Gesang von Harder: Blick, o mein Lied, nur himmelwärts. 4) Eifer erhöht die menschliche Kraft. Lateinische Rede: Bernhardi. 5) Vierstimmiger Gesang von Bergt: Ja wo der Geist der Wahrheit waltet, da blüht der Menschheit höchstes Glück. 6) Abschiedsworte, im Namen der abgehenden Schüler: Langguth 1. 7) Erwiederung, im Namen der zurückbleibenden Schüler: Michael. 8) Choral: Torg. Gesangb. 582, 1. 9) Entlassung der Abiturienten Bernhardi, Langguth 1., Langguth 2., Härter. 10) Dritter Theil der Motette von Lorenz: Erhebt den Herrn in frohen Chören ihr, die ihr seinen Namen nennt!

Das heilige Abendmahl feierten Lehrer und Schüler am 19. Mai und am 27. October v. J. Den Vorbereitungsvortrag hielt das erste Mal Prof. Müller, welcher von dem Tage zuvor erfolgten Ableben eines Schülers die Veranlassung zu dem Gedanken nahm: Eine würdige Abendmahlsfeier verkärt unsern Schmerz über den Hingang unserer Lieben. Das andere Mal sprach Dr. Arndt über den Fehler der Selbstüberschätzung.

Am Charfreitage v. J. führte der Cantor Breyer mit dem hiesigen Gesangverein und dem Schülerchor zum Besten des letzteren das Oratorium von Kochlitz und Schicht: Das Ende des Gerechten, im Schulsaal auf. Die Aufführung war sehr besucht und brachte eine Einnahme von 50 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., wovon 30 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. zur Vertheilung kamen. — Am 9. October v. J. wurde durch dieselben Kräfte ebendasselbst ein Concert zum Besten der Abgebrannten in der Stadt aufgeführt. Bei der am 28. August ausgebrochenen höchst gefährlichen Feuersbrunst haben auch die Schüler des Gymnasiums durch Hülfsleistung sich ausgezeichnet und sich vielfachen Dank verdient.

Das Gymnasium theilte sich an dem Dankesgottesdienste für die Erhaltung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin am 4. August, soweit die eben zu Ende gehenden Sommerferien es gestatteten; an der dreihundertjährigen Jubelfeier der hiesigen Schlosskirche, als der ersten evangelischen, durch ein von dem Referenten verfaßtes lateinisches Festgedicht; an der feierlichen Aufrichtung des von Sr. Majestät dem Könige der Stadt für ihren Begräbnisplatz geschenkten hohen steinernen Kreuzes am Todtenfeste 24. November; endlich an den öffentlichen Zusammenkünften, welche der hiesige Gustav-Adolf-Verein im Schulsaal zum Zweck belehrender meist geschichtlicher Vorträge veranstaltete, am 3. December v. J. und am 11. Februar d. J.

Der Gesundheitszustand wie der Stadt so der Anstalt ist im Allgemeinen ganz befriedigend gewesen. Der Collaborator Kleinschmidt war aber in den Sommerferien erkrankt und fehlte dann noch vom 4. August bis zum 24. October, so wie wiederum nach den Weihnachtssferien 2 Wochen. — Auch haben wir den Schmerz gehabt, zwei hoffnungsvolle Böglinge zu verlieren. Am 17. Mai v. J. starb der Oberprimaner Adolph Schwerdtfeger aus Battaune bei Eilenburg am Nervenfieber. Er ward in Battaune beerdigt und ihm daselbst von seinen Mitschülern ein steinernes Denkmal gesetzt. Am 26. Jul v. J. starb der Unterprimaner Theodor Köppe aus Torgau auf einer Harzreise in dem handoverschen Dorfe Glend an der Ruhr und liegt in Elbingerode begraben. Das Gedächtniß der Theuern feierten die Lehrer in

Ansprachen an die Schüler bei Gelegenheit einer Abendmahlsfeier und in Frühandachten, die Schüler durch dichterischen Nachruf, alle in trauernder, dauernder Liebe. — Schwerdtfeger starb im Schulpenzionat, wo außer ihm im ganzen Jahre nur ein Masernkranker auf längere Zeit in einer Krankenstube lag.

C. Statistif.

Verzeichniß der Schüler.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Classe I. Ordnung 1.			
Giesel	Torgau.	Geißler	Eilenburg.
Angermann	Torgau.	Bithorn	Christianstadt auf St. Croix.
Michael 1.	Torgau.	Sembrißki	Neu-Ruppin.
Ordnung 2.			
Arndt	Düben.	Ordnung 3.	
Beyer 1.	Colochau bei Herzberg.	Langguth	Annaburg.
Herschenz	Ruhland.	Köppe 1.	Drögnitz bei Torgau.
Ordnung 3.			
Schröter	Roisch bei Delitzsch.	Gunrabi	Senftenberg.
Neubaur	Petersrode bei Bitterfeld.	Schirlich	Wilsenhain b. Torgau.
Pfizner 1.	Brück bei Potsdam.	Müller	Torgau.
Wessel	Bielefeld.	Schwarznecker 1.	Repiß bei Torgau.
v. Chapelié	Prenzlau.	Bartels	Sittichenbach bei Gisleben.
Ordnung 4.			
Hule	Wettewitz b. Eilenburg.	Netten	Treuenbriegen.
v. Gerhardt	Tüterbog.	Hennig	Dahlen.
Dietrich	Torgau.	Schau	Dahlen.
Beyer 2.	Dobrilugk.	Sanke	Halle.
Classe II. Ordnung 1.			
Regel	Gönnern.	Classe III. Ordnung 1.	
Hauffe 1.	Eilenburg.	Redlich	Wittenberg.
Schmidt 1.	Penig.	Schweinig	Lauchstädt.
Michaelis	Schlieben.	Mattha	Torgau.
Liebusch	Senftenberg.	Brunner 2.	Torgau.
Schneider 1.	Schirmenitz bei Mühlberg.	Kranold	Eilenburg.
Hinze	Polzen bei Herzberg.	Vogel 1.	Torgau.
Boy 1.	Magdeburg.	Bilg	Schildau.
Ordnung 2.			
Rathmann	Delitzsch.	Steinkopff	Kranichau bei Torgau.
Zier	Berbst.	Meyer	Ritzschen bei Torgau.
Himpenmacher	Stahfurt.	Friedrich	Prettin.
Brunner 1.	Torgau.	Gengsch	Liebenwerda.
Lorenz	Delitzsch.	Schwiegke 1.	Wahlsdorf bei Dahme.
Pfizner 2.	Brück bei Potsdam.	Kümmel	Sprotta bei Eilenburg.
Pfizner 3.	Brück.	Hundertmark	Saathain b. Liebenwerda.
		Fürnrohr	Fraustadt in Posen.
Ordnung 2.			
		Schirmeister	Herzberg.
		Tschetschorke	Torgau.
		Hettega 1.	Torgau.
		Kinder	Torgau.
		Blankenstein	Welsau bei Torgau.
		Perschmann	Schmiedeberg.
		Günther	Kleinrößen bei Herzberg.

Name.	Geburtsort.	Name.	Geburtsort.
Burhard	Torgau.	Ulrich	Ihlo b. Dahme.
Clemen	Minden.	Kraehe	Torgau.
Bettega 2.	Torgau.	Stäglich	Torgau.
Schmidt 2.	Guben.	v. Ledebur 2.	Grätz.
Göpel	Torgau.	Michael 2.	Torgau.
Ordnung 3.			
Heise	Uebigau.	Behrends 1.	Weserlingen in Braunschweig.
Rohmer 1.	Torgau.	v. Dbernisz	Eilenburg.
Morgenstern 1.	Gräfenhof bei Torgau.	Behrends 2.	Weserlingen.
Dhienemann	Droyßig bei Zeitz.	Hauptmann	Krippelna bei Eilenburg.
Friedrichs 1.	Torgau.	Renner	Schönwalde.
Rosenstern	Belzig.	Rnibbe 1.	Torgau.
Trömer	Torgau.	Classe V.	
Schulze 1.	Wilsenhain bei Torgau.	Bettega 3.	Torgau.
Böhme	Prettin.	Görne	Döllingen bei Eisterwerda.
Schwiegke 2.	Wahlsdorf bei Dahme.	Weinhold 1.	Stechau bei Herzberg.
Kehle	Torgau.	Rothmann	Probsthain bei Schildau.
Händler	Krainitz b. Strehla.	Hauffe 2.	Hesbau b. Luckau.
v. Hartmann	Torgau.	Junker	Schweinitz.
v. Ripperda	Blankenburg.	Clemm	Zeukrig b. Dahlen.
Classe IV. Ordnung 1.			
v. Beyer	Großbeeren bei Berlin.	Morgenstern 2.	Söllichau b. Düben.
Bruchmann	Doberschütz bei Eilenburg.	Leuthold	Zabeltig b. Großenhain.
Martius	Schleußig.	Meißner	Torgau.
Aßmann	Torgau.	Moritz	Torgau.
Zeller	Rosenfeld b. Torgau.	Röppe 3.	Torgau.
Weißwange 1.	Falkenberg b. Schmiedeberg.	Schlieckmann 1.	Groß-Mühlungen b. Snabau.
Rühne	Schmiedeberg.	Schröder 1.	Torgau.
Kohlmann	Torgau.	Schröder 2.	Schmiedeberg.
Steude 1.	Torgau.	Rißsche	Torgau.
Schulze 2.	Herford.	Hefler	Torgau.
Wenzel 1.	Dbernaundorf bei Torgau.	Schulze 3.	Minden
Röppe 2.	Merzdorf bei Eisterwerda.	Wenzel 2.	Dbernaundorf bei Torgau.
Präger	Torgau.	Peßoldt	Torgau.
Vogel 2.	Torgau.	Flemming	Naumburg.
Weißwange 2.	Falkenberg.	Werner	Torgau.
Schwarznecker 2.	Trakehn.	Eberhardt 1.	Wilsenhain bei Torgau.
Schippang 1.	Dommitzsch.	Röhler	Burg.
Zitel	Hatenow bei Frankfurt a. D.	Schippang 2.	Torgau.
v. Kleiß	Dessau.	Rink	Dommitzsch.
Mückenberger	Torgau.	Bernhardi 2.	Süptig bei Torgau.
Bernhardi 1.	Süptig b. Torgau.	Schlieckmann 2.	Gr. Mühlungen b. Snabau.
Ordnung 2.			
Röber 1.	Torgau.	Classe VI.	
v. Ledebur 1.	Turnisch b. Grätz.	Ordnung 1. (bisher Unterquinta.)	
Schmorl	Klein-Wölkau b. Delitzsch.	Schröder 3.	Liebenwerda.
Franke	Prettin.	Leidemit	Treuenbriegen.
Ulrich	Torgau.	v. Sarbšky	Wesel.
Steude 2.	Torgau.	Krah	Torgau.
Rieß 1.	Torgau.	Henfel	Sornow b. Tenftenberg.
Rieß 2.	Torgau.	v. Scholten 1.	Berlin.
v. Seydlitz	Küstrin.	v. Scholten 2.	Berlin.
		Boy 2.	Luxemburg.
		Steude 3.	Torgau.
		Diecke	Nichtewitz b. Torgau.
		Weinhold 2.	Stechau b. Herzberg.

N a m e.	G e b u r t s o r t.	N a m e.	G e b u r t s o r t.
Röber 2.	Torgau.	Hobe	Grafenhainichen.
Wickenkamp	Erfurt.	Rohmer 2.	Torgau.
O r d n u n g 2.			
Bergmann	Torgau.	Schippang 3.	Torgau.
Kluge	Torgau.	Kettendorff	Torgau.
Roack	Torgau.	Preßler	Torgau.
v. Griesheim	Torgau.	Kriele	Erfurt.
Röber 3.	Torgau.	Eberhardt 2.	Witdenhain b. Torgau.
Knibbe 2.	Torgau.	Dtto	Torgau.
Röber 4.	Torgau.	Maaser	Torgau.
Friedrichs 2.	Torgau.	Schneider 2.	Torgau.
		Wlaschuda	Glag.
		Schwarze	Torgau.

Die Frequenz am Ende des Winterhalbjahres 1844 betrug 165, am Ende des Sommerhalbjahres 177. Gegen Ende des Jahres hatten wir 195 Schüler.

Neu aufgenommen waren im Laufe des Schuljahres 72 Schüler.

Abgegangen sind 50: zur Universität entlassen mit dem Zeugnisse der Reife am 31. März 1844: Krause a. Torgau, um Philologie; Winkler a. Mühlberg, Böttger a. Schildau, Walter a. Löbnitz b. Delitzsch, um Theologie in Halle, der letzte in Leipzig; Neubaur a. Charlottenburg, um Medicin in Berlin; Stäglich a. Landsberg b. Halle, um Theologie in Halle; v. Dobeneck a. Trier, um Bergwissenschaften zu studiren. Desgleichen am 29. September 1844: Bernhardi a. Süptitz, Langguth 1. a. Annaburg, um Medicin in Berlin; Langguth 2. und Härter a. Annaburg, um Theologie in Halle zu studiren. — Außerdem gingen ab gegen Ostern 1844: Flemming aus III, 2 auf die Lateinische Schule in Halle; Herrenkind aus III, 1, um Feldmesser zu werden. Neßler (aus I, 3) schied am 30. März aus und ging auf das Gymnasium in Wittenberg. Um Ostern 1844 gingen ferner ab Heymann aus II, 2 zur Dekonomie; Quosß aus III, 2 zur Kaufmannschaft; v. Gotsch aus IV, 1 auf das Gymnasium in Frankfurt a. D.; Heymer aus III, 3, um Buchbinder zu werden; Marr aus IV, 1 zur Kaufmannschaft; Th. Schnetger aus IV, 1 auf die Gewerbeschule in Chemnitz; Ulfr. Schnetger aus IV, 1 zur Kaufmannschaft; Hobe aus III, 3, um Apotheker zu werden; Jul. Meyer aus III, 1 und Gust. Meyer aus III, 2 auf die Domschule in Naumburg; Petersson 1. aus II, 2 auf das Gymnasium in Wittenberg; Petersson 2. aus III, 3 auf ein Gymnasium in Berlin; Bartels 1. aus I, 4 zur Dekonomie; Köhler 1. aus IV, 2, um Buchbinder zu werden; Ulrich 1. aus III, 2 zur Kaufmannschaft. Nach Ostern 1844, am 9. Jul. Bettega 1. aus III, 2 zur Dekonomie; am 2. Aug. Schulze 1. aus II, 1 zum Artilleriedienst; am 5. Aug. Esbach aus IV, 1 auf die Klosterschule zu Rosleben; am 18. Aug. Winzer aus I, 4 zum Postdienst. Um Michaelis 1844 gingen ab Kimmel 1. aus I, 1, um privatim fortzustudiren; Hildebrandt aus IV, 1 auf ein Gymnasium zu Breslau; von Tiegen aus IV, 2 auf das Gymnasium in Münster; Lage aus III, 3 auf die Musikschule in Leipzig; Jahnke aus III, 2, um Zimmermann zu werden. Nach Michaelis 1844, am 9. Nov. Weber aus IV, 1, um Schreiber zu werden; am 7. Dec. Sander aus II, 1 zur Dekonomie; am 14. Dec. Schnetger aus II, 1 auf die Landeschule in Grimma; am 15. Dec. Busse zur Dekonomie. Hauptmann 1. (aus II, 2) schied am 21. Dec. aus und ging auf das Pädagogium in Magdeburg. Noch gingen ab am 6. Jan. 1845 Lippig aus IV, 1, um sich für die Kaufmannschaft vorzubilden; am 18. Jan. Krebs aus IV, 1, desgleichen; am 29. Jan. v. Helldorff auf das Fr. W. Gymnasium in Posen;

am 2. Febr. Hörchner aus IV, 1 zum Fortsatz; am 24. Febr. Lehmann aus III, 2 zur Landwirtschaft.

Lehrapparat.

Die Bibliothek.

Geschenkt wurden der Bibliothek des Gymnasiums

a) von dem königlichen Hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:

Thesaurus hymnologicus von Daniel.

Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, Bd. 32.

Claudii Ptolemaei Geogr. ed. Wilberg, fasc. V.

Geschichte des Markgrafen Waldemar von Klöden, 4 Bde.

An Programmen und Lektionsverzeichnissen erhielten wir 177.

b) von dem Verfasser: Das durch Alter und geschichtliche Erinnerungen denkwürdige Schloß Gartenfels zu Torgau, von F. Chr. A. Bürger, Archidiaconus. Torgau 1844.

c) von dem Buchbinder Herrn Heymer, als Nachtrag: Palästina und die südlich angrenzenden Länder von E. Robinson. Halle 1842. 3. Bd. 2. Abth.

d) von den Verlegern:

Sammlung lateinischer Wörter, von Meiring. Bonn bei Gabicht. 1844.

Lateinische Sprachlehre für Schulen. Von Madvig. Nebst den dazu gehörigen Bemerkungen ic. Braunschweig bei Vieweg 1844.

Vieths Naturlehre. Sechste Auflage, von Göh. Leipzig bei Barth 1844.

Angekauft wurden aus den Fonds der Klügel'schen Stiftung folgende Werke:

Hallische Literaturzeitung	} Jahrgang 1843.	Encyclopädie von Ersch und Gruber: I, 40.
Jenaische Literaturzeitung		II, 23. III, 19.
Göttingische Gel. Anzeigen		Corpus Scriptt. hist. Byzant.: Zonaras ex
Heidelberger Jahrbücher		rec. M. Pinderi. Vol. II.
Jahns Neue Jahrbücher		Strabonis Geographica, rec. Kramer. Vol. I.
v. Leonhard, Geologie, Lief. 27—30.		Berlin 1844.
Ders. Vulkanen-Atlas.		Rostii Opuscula Plautina. 2 Voll. Leipzig
Maßmann, Vollständiger Index zu Graff's Alt-		1836.
hochdeutschem Sprachschätze. 1. Lief. 1844.		Winiewsky, Systematisches Verzeichniß der preu-
Gehler, Physikalisches Wörterbuch. X. Bd. 3.		sischen Programme von 1825—1841. Mün-
Abth. Leipzig 1844.		ster 1844.
Schäfer, Geschichte Spaniens. 2. Bd. 1844.		W. Rein, das Criminalrecht der Römer. Leip-
Wachsmuth, Geschichte Frankreichs im Revolu-		zig 1844.
tionszeitalter. 4. Th. Hamburg 1844.		Klemm, Allgemeine Culturgeschichte der Mensch-
Pouillet, Lehrbuch der Physik ic. von Müller.		heit. 3. Bd. Leipzig 1844.
13. Lief.		

Hierbei ist noch zu bemerken, daß mit Genehmigung des Wohlwöbllichen Curatoriums der erwähnten Stiftung 20 Thlr. noch besonders zum Einband ungebundener Werke verwendet worden sind. Der Aufwand betrug im Jahre 1844 die Summe von 175 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.; für das Jahr 1845 sind 100 Thlr. verwilligt.

Aus dem Glasewald'schen Gefist wurden von dem Unterzeichneten für die Bibliothek des Gymnasiums angeschafft:

Lübeck, Lehr- und Handbuch der deutschen Turnkunst.

Ritter, Erdkunde. XI. Bd. (Asien VII, 2.)

Registerkarte dazu.

v. Noon, Grundzüge der Erd-, Völker- und Staatenkunde. III. Abth. II, 2.

Schlösser, Geschichte des 18. Jahrhunderts und des 19. bis zum Sturz des franz. Kaiserreiches. Der zweiten Auflage 4. Band.

Wandkarten der östlichen und westlichen Hemisphären. Berlin bei Kortmann. Auf Leinwand gezogen.

Ausgabe 22 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf.

2. Das mathematisch-physikalische Cabinet erhielt einen elektro-magnetischen Rotationsapparat mit Inductionsspirale, Inductoren und Groveschem Platinelemente; ein Stück Platinadrahrt; einen Multiplikator. Ausgabe 35 Thlr. 10 Sgr.

3. Für die Schüler-Bibliothek

wurden folgende Bücher angeschafft:

Teßner, Preußen. 5—13. Lief. in 2 Exemplaren.

Pauly, Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft. 47—54. Lief.

Firnenich, Germaniens Völkerstimmen. 4. u. 5. Lief.

Böttiger, Weltgeschichte in Biographien. 18. Lief. Schluß.

Kohlrausch, Bildnisse der deutschen Könige und Kaiser u. s. w. 1—3. Hest.

Burchardt, Allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. 1—16. Lief.

Borberg, Hellas und Rom. II. Abth. 3. u. 4. Lief.

Graff, Althochdeutscher Sprachschatz. Index 1. Lief.

Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache. IV. Bd.

Bürger, Geschichte des Schlosses Hartenfels zu Torgau. 1844.

Anast. Grün, der letzte Ritter. 1844.

Uhland, Volkslieder. I. Bd. I. Abth. 1844.

Original-Volksmärchen der Deutschen. 1844.

Schefer, Vigilien. 1844.

Bankroft, Geschichte der vereinigten Staaten von N. A. I. 1—3. Hest.

Hense, Vorträge über dramatische Dichtungen. 1844.

Brunold, See- und Waldmärchen. 1844.

Bechstein, Märchenbuch. 1845.

Rebau, Erzählungen zur Bildung des Geistes u. s. w. 2 Bde. 1844.

Hoffmann, Erzählungen u. s. w. 4 Bändchen. 1844.

Marryat, Robinson Ready. 1844.

Körber, Jugendbibliothek interessanter Reisen. 4 Bde. 1844.

Kohlrausch, Deutsche Geschichte für Schule und Haus. 1844.

Pfizer, Marthin Luthers Leben. 1836.

Schopenhauer, Haus-, Wald- und Feldmärchen. 1844.

Burchard, Handbuch der classischen Mythologie. I, 1. 1844.

Glah, das Buch der Tugenden. 2 Bde. 1844.

Dahlmann, Geschichte der englischen Revolution. 1844.

Wendt und Vockerodt, Jahrbuch der Reisen. I. Thl.

Knigge, Umgang mit Menschen. 1844.

Lehmann, Borussia, Sammlung deutscher Gedichte ic. I. Bd. 1844.

Schwab, die deutschen Volksmärchen. 1843.

Varnhagen von Ense, Feldmarschall Keith. 1844.

Borussia I. II. III. Band.

Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. 1844.

Zimmermann, das Meer und seine Bewohner. 1—6. Tief.

Den, Naturgeschichte. Abbildungen, Ergänzungshefte 2 und 3.

Döbel, Wanderungen im Morgenlande. 2 Bde. 1843.

E. Tiedt, Gedichte.

Dankbar zu erwähnen ist, daß Herr Senator Knibbe dieser Bibliothek mehrere Bücher geschenkt hat.

Unterstützungen der Schüler.

Das Schrödersche Tischlegat empfangen Giesel, Michael 1., Arndt, Janke, Friedrich, Burchardt jeder 15 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; Winzer und Lage jeder 6 Thlr. 10 Sgr. 7½ Pf., Zschau und Böhme jeder 8 Thlr. 26 Sgr. 10½ Pf. Summa 122 Thlr.

Das sogenannte kleine Schrödersche Legat (Ueberschüsse) empfangen Eschetschorke, Hörchner, Michael 2. jeder 2 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf.; Meyer, Rohmer 1., Friedrichs 1., Riez 1. jeder 2 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. Summa 15 Thlr.

Das Christianiſche Legat empfangen Angermann, Herschenz, Hauffe 1., Schneider 1., jeder 6 Thlr. 5 Sgr.; Kümml 1., Langguth 1., Arndt, Liebusch, jeder 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Summa 37 Thlr.

An Cantorei-Legaten empfangen Michael 1. 8 Thlr., Arndt 4 Thlr., Beyer 1. und Hennig jeder 9 Thlr., Schneider 1. 5 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Janke 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.; Brunner 1. 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Zschau 5 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.; Böhme 6 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Zeller 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Summa 57 Thlr.

Das Kirchnerſche Legat, 3 Thlr., erhielten zu gleichen Theilen Pfizner 1., v. Gerhardt, Schirlitz, Metten, Schirmeister, Kehle.

Das Luther-Legat, 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., empfing Brunner 1. Als Prämie von der Convertirung eines Staatsschuldscheins erhielt Pfizner 1. 1 Thlr.

Von dem Stempelschen Legate erhielten an aufgesammelten Zinsen Giesel 4 Thlr., von dem Schanzischen Legate desgleichen Angermann, Hauffe 1., Langguth jeder 4 Thlr., Giesel 2 Thlr. Tägige Percipienten des ersteren sind Beyer 1. und Herschenz, des letztern Liebusch und Pfizner 3., jeder mit 3 Thlr. 15 Sgr.

Ein kleineres Cantorei-Legat erhielten Eschetschorke, Rohmer 1., Steude 2., Riez 1., Michael 2. jeder 20 Sgr., Heise 16 Sgr., Hefler 15 Sgr. 3 Pf.

Als Chorfamulus erhielt Zschau noch 1 Thlr. 3 Sgr.

An Pensionats-Legaten empfing Windler das Müller-Amsincksche, die andern Walter, Neubaur, Stäglich, Langguth 1. und Langguth 2., jeder 4 Thlr.

Sechzehn Schülern war das Schulgeld ganz, zweien zur Hälfte erlassen.

Viele edle Bewohner der Stadt nehmen sich unserer Schüler aufs freundlichste an; und es ist mit besonderem Danke anzuerkennen, wenn Familien bedürftige und würdige Schüler Freitische bei sich genießen lassen. An Geldunterstützungen gewährten Herr Oberst v. Haas einen sog. Geldtisch an Schirmeister; Herr Senator Knibbe 5 Thlr. an Metten, 2 Thlr. an Schirmeister; Herr Kaufmann Krause 4 Thlr. an Kümml, ebensoviel an Schweinitz; Herr Kaufmann Schubart je 4 Thlr. an Beyer 1. und Lorenz; Herr Senator Ulrich 4 Thlr. an Rothmann; Herr Buchhändler Wienbrack (durch dessen Vermittelung auch Angermann 3 Thlr. erhielt) je 3 Thlr. an Schneider 1. und Morgenstern 1.; Herr Lehrer Winzer je 4 Thlr. an Günther und Morgenstern 1. Allen den Edlen Dank!

D. Schluß des alten und Beginn des neuen Schuljahres.

Das alte Schuljahr wird Dinstag 18. März mit der Translocationsfeierlichkeit geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 31. März.

Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend 29. März früh 8 Uhr Statt.

Das Osterexamen wird Donnerstag Vor- und Nachmittags und Freitag Vormittags den 13. und 14. März gehalten werden.

Der Schrödersche Stiftsactus

wird Sonntag 16. März Abends 7 Uhr im Schulsale gehalten werden. Zu geneigter Theilnahme an demselben ladet der Unterzeichnete das Wohllobliche Patronat des Gymnasiums, die geehrten Aeltern und Angehörigen der Schüler, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt und der Jugendbildung ganz ergebenst ein.

Torgau, den 28. Februar 1845.

Gust. Alb. Sauppe.

D. Schluß

Das alte Schuljahr
geschlossen.

Das neue Schuljahr
Die Aufnahmeprüfung
Das Osterexamen
den 13. und 14. März ge-

wird Sonntag 16. März
nahme an demselben laden
geehrten Aeltern und Angehörigen
und der Jugendbildung ge-

Torgau, den 28. Febr.

1. Schuljahres.

Translocationsfeierlichkeit ge-

8 Uhr Statt.

Freitag und Samstag Vormittags

werden. Zu geneigter Theilnahme
der Aeltern und Freunde der Anstalt

2. 116. Sauppe.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007

